

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 29).

№ 29.

Danzig, den 18. Juli

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2913 In der Nacht vom 27./28. Mai 1891 ist dem Besitzer Wenl in Bladiau Kreis Heiligenbeil und dem Besitzer Potred in Groß Windheim Kreis Heiligenbeil je ein Pferd gestohlen worden.

Der That verdächtig sind zwei Männer, von denen der eine groß und stark ist, das Gesicht voll Sommersprossen bezw. Pockennarben, ganz dünnen Schnurrbart, blondes Haupthaar hatte, eine dünne Mütze und einen bläulichen, dem Matrosentuch ähnlichen Jaquetanzug trug. Der zweite ist bedeutend kleiner, hatte einen blonden stärkeren Schnurrbart, trug einen larrirten, abgetragenen Anzug, lange Stiefel und einen braunen runden Strohhut.

Ich ersuche, auf diese Männer zu fahnden und alles zur Ermittlung derselben dienliche mir zu den Akten I J 306/91 mitzutheilen.

Braunsberg, den 3. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2914 Am 1. Juli cr. ist bei Palschau in der Weichsel die Leiche eines unbekanntes Mannes angeschwemmt, der im ungefähren Alter von 25 Jahren, mit rötlichem Schnurrbart, bekleidet war mit leichtem, larrirten Jaquetanzug und mit Lederstiefeln. In den Kleidertaschen befanden sich nur ein leeres Portemonnaie und 2 kleine werthlose Taschmesser, sowie ein Stückchen Zeug von demselben Stoff wie der Anzug.

Kleider und Effecten werden bis auf weiteres beim Gemeinde-Vorsteher in Palschau aufbewahrt bleiben.

Ich ersuche, Nachrichten, welche zur Recognoscirung der Persönlichkeit führen können, möglichst bald an mich zu dem Actenzeichen J 1265/91 gelangen zu lassen.

Elbing, den 8. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2915 Gegen den Gärtner August Hoffmann, geboren den 3. August 1847 in Gr. Pomeiske Kreis Bütow in Pomm., zuletzt angeblich in Pr. Stargard Westpr. wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Steuercontradention, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Berent Westpr. abzuliefern.

Berent, den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2916 Gegen den Arbeiter Franz Eugowski, geb. den 19. Februar 1851 zu Kl. Pomierken Kr. Löbau, zuletzt in Berent aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Landstreichens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Berent abzuliefern.

Berent, den 9. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2917 Gegen den Hausknecht Joseph Groth, geboren am 10. Mai 1866 zu Thorn, katholisch, zuletzt in Dirschau wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau, vom 12. Februar 1891 erkannte Geldstrafe von 5 Mark, im Unvermögensfalle von einem Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 1/91 Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 6. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2918 Der Matrose Gottfried Gustav Karl Paul Meineke ist am 5. d. M. von dem ihm ertheilten Urlaub nach Danzig nicht zurückgekehrt und liegt, da derselbe bis jetzt nicht wieder zurückgemeldet ist, der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Das Kommando ersucht die Polizeibehörden daher dienstergebenst, nach dem p. Meineke gefälligst Recherchen anstellen und denselben im Betretungsfalle an die nächste Militärbehörde abliefern zu wollen.

Signalement: Geboren zu Magdeburg, Alter 19 Jahre 8 Monate 29 Tage, Gestalt schlank, Haare blond, Stirne hoch, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Anzug: Matrosenanzug (blaue Hosen, blaues Hemde, weiße Mütze).

Zoppot, den 7. Juli 1891.

Kommando S. M. S. „Friedrich Carl“.

2919 Gegen den Steinmetz und Arbeiter Rudolf Kaschubowski, geboren am 12. Mai 1839 zu Oliva, zuletzt in Pofilge, jetzt angeblich in Danzig aufhaltig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung vom Amtsgericht Marienburg verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den dieseitigen Akten J 1208/91 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe etwa 5 Fuß, Statur unterseht, Haare rothblond, Nase stumpf, rother Vollbart, kurz geschnitten.

Besondere Kennzeichen: Beide Arme blau tätowirt.
Elbing, den 6. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2920 Der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassene Musketier, Gärtner Emil Ungermann, zuletzt wohnhaft gewesen in Carlshof Kreis Rastenburg, geboren am 26. April 1858 in Klein Neuken, Kreis Osterode, entzieht sich der militärischen Kontrolle. Derselbe ist anscheinend geisteskrank und treibt sich vagabondirend umher.

Die Polizei-Behörden und Gendarmen werden erbeten ersucht, auf den p. Ungermann zu achten und ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anhalten, sowie vom Veranlassten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 8. Juli 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

2921 Gegen

1. den Arbeiter Friedrich Pichulski (auch Pichudi) Sohn der Arbeiter Martin und Henriette geb. Wulf-Pichulski'schen Eheleute, geboren am 30. März 1866 zu Gramten, Kreis Rosenberg Wstpr., zuletzt in Neufahrwasser aufhaltend,

2. den Arbeiter Carl Gottlieb Pompoese, Sohn der Arbeiter Gottlieb und Louise geb. Zipper-Pompoese'schen Eheleute, geboren am 11. Februar 1864 zu Pr. Eylau, zuletzt in Neufahrwasser aufhaltend,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 188/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2922 Gegen die Arbeiterin Wittwe Auguste Treptau geb. Blokus, zuletzt in Abbau Braust wohnhaft, geboren am 11. August 1851 zu Artschau, katholisch, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 244, 248, 32 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern.
(VI L I 83/91.)

Danzig, den 3. Juli 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2923 Der Korrigende, Fleischer Friedrich Böhle ist heute früh von dem Arbeitsposten auf dem Gute Siegel bei Ronig entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und hierher zurück zu führen.

Personal-Beschreibung: Geburtstag 29. October 1830. Geburtsort Groß Tromnau Kreis Marienwerder, Religion evangelisch, Größe 1,70 m, Haare dunkelblond,

Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Bart rasirt, Rinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Ausschlag am Kopfe (veraltete Syphilis).

Bekleidung: Anstaltskleider, gestempelt. P. B. A.

Ronig, den 8. Juli 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

2924 Der Grenadier Reinhold Gustav Prien dienstiger 8. Kompanie hat am 30. Juni d. J. sein Quartier in der Bischofsberg-Kaserne heimlich verlassen, ohne bis jetzt zu seinem Truppentheile wieder zurückzukehren, und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden ersucht auf den p. Prien zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Neudorf, Kreis Pr. Stargard, letzter Aufenthaltsort Pr. Stargard, Religion evangelisch, Alter 23 Jahre, Größe 1,60 m, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt unterseht, Sprache deutsch.

Derselbe war bekleidet mit: Feldmütze, Waffenrock, Tuchhose, Halsbinde, Unterhose, Hemde gestempelt 8 C. G. R. 5. Eigene Stiefeln.

Danzig, den 10. Juli 1891.

Kommando des Grenadier-Regiments König Friedrich I (4 Ostpreussisches) Nr. 5.

2925 Der Korrigende, Arbeiter Michael Jaschinski ist heute früh von dem Arbeits-Detachement Radawniß (Vorwerk Josefowo) bei Flatow entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und hierher zurück zu führen.

Personal-Beschreibung: Geburtstag 8. Juli 1839, Geburtsort Damerau, Kreis Martenburg, Religion katholisch, Größe 1,75 m, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Bart rasirt, Rinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank.

Bekleidung: Anstaltskleider gestempelt P. B. A.

Ronig, den 9. Juli 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

2926 Gegen den Matrosen Paul Friedrich Priewe aus Ahlbeck, geboren daselbst am 18. Juli 1872, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes und Beleidigung durch Haftbefehl des königlichen Landgerichts zu Stettin vom 4. Juli 1891 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und mir zu den Akten J III 117/91 Mittheilung zu machen.

Stettin den 8. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2927 Gegen den Arbeiter Ignaz Iwanowo Kawezko (Kawizki) aus Stawischin Bezirk Serpssk, Gouvernemeut Plokt (Rußland), zuletzt in Stradem Kreis Rosenberg aufhaltfam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Brandstiftung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 1105/91 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: große Statur, schwarzer Schnurr- und Badenbart.

Kleidung: zerrissenen schwarzen Rock, schwarze Beinleider, Mütze.

Besondere Kennzeichen: Bodennarben.

Elbing, den 8. Juli 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

2928 Gegen den Streckenarbeiter Franz Sulkowski, zuletzt in Podgorz, am 17. Juli 1865 zu Kenczau Kreis Thorn geboren, unverehelicht, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Thorn vom 21. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III D 161/91.

Thorn, den 2. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2929 Gegen den Arbeiter Ernst Schulz, geboren angeblich am 22. Juni 1848 zu Rogehnen, Kreis Pr. Holland, ohne Domizil, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 23. Februar 1891 festgesetzte Geldstrafe von 6 Mark, im Unvermögensfalle von 3 Tagen Haft vollstreckt werden. (Es wird ersucht, denselben, wenn er Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen kann oder Zahlung nicht leistet, zur Verbüßung der substituirtten Freiheitsstrafe in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten C 11/91 Nachricht zu geben.

Liegenhof, den 30. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2930 Gegen den Knecht Karl Eilenthal, zuletzt in Sandhof bei Marienburg, aufhaltfam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 4. Juni 1891 erkannte Geldstrafe von neun Mark eventl. drei Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirtten Freiheitsstrafe abzuliefern. Aktenzeichen IV E 68/91.

Marienburg, den 3. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

2931 Gegen den Glasergesellen Friedrich Fischer, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Ortelsburg wohnhaft gewesen, geboren am 14. August 1862 zu Stallupönen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, den-

selben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. III J 228/91.

Allenstein, den 1. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2932 Gegen die Arbeiterfrau Emilie Eggert geborene Kopahule, zuletzt in Sandweg bei Danzig aufhaltfam gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafacten wider Eggert I J 472/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 4. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2933 Gegen den Korbmacher und Arbeiter Johann Rybinski aus Michelsdorf (Miluden) Kreis Ortelsburg, am 18. Februar 1853 zu Neukirch im Kreise Marienburg geboren, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

In seiner Begleitung befindet sich mutmaßlich:

1. seine Ehefrau Marie Rybinski, geb. Tadra (auch Soschinski genannt) am 12. Februar 1863 zu Groß Mattsch geboren, katholisch,
2. deren Mutter, die verehelichte Korbmacher Caroline Soschinski geb. Dombrowski, am 3. März 1841 zu Schwarzenau, Kreis Christburg geboren, katholisch.

Beide Frauen sind durch rechtskräftiges Erkenntniß der Königl. Strafkammer zu Ortelsburg vom 10. Juni 1891 wegen Hehlerei zu je ein Monat Gefängniß verurtheilt und entziehen sich der Verbüßung durch Außenarbeit. Es wird ersucht, alle 3 Personen zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Untersuchungsbez. Strafhaft einzuliefern.

Rybinski ist ein gemeingefährlicher Verbrecher der vor den verwegentsten Einbrüchen nicht zurückschreckt.

Beschreibung des Rybinski: 38 Jahre alt, 1,70 m groß, schwarzes Haar, schwarze Augenbrauen, schwarzer Schnurrbart (jetzt angeblichen starken Vollbart), Stirn frei, Nase spiz, Gesicht länglich, Augen braun, Gesichtsfarbe weiß, Sprache deutsch und polnisch.

Beschreibung der Frau Rybinski: 28 Jahre alt, 1,64 m groß, dunkelblondes Haar und Augenbrauen, Stirn niedrig, Augen grau, Nase und Kinn spiz, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe etwas gelblich, Hände schmal, Sprache deutsch und polnisch.

Beschreibung der Frau Soschinski kann nicht angegeben werden.

Allenstein, den 3. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2934 Der Bäcker Franz Kotlowski, und Peter Sblewski aus Moischewskahutta sollen die ihnen durch Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 13. Mai 1890 wegen Forstdiebstahls auferlegten Gefängnißstrafen von je 95 Tagen verbüßen.

Kotlowski und Sblewski haben ihren bisherigen Wohnort Moischewskahutta bezw. ihren Aufenthaltsort Remenhuden bei Danzig verlassen und ist deren jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Es wird ersucht, auf die Benannten zu vigiliren und sie im Betretungsfalle an das nächste Gericht, welches um Vollstreckung der gedachten Strafen ersucht wird, einzulieferen. D 196|90.

Garthaus, den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2935 Der Pächtersohn Johann Plottka und der Pächter Joseph Zelinski, beide aus Slana, sollen wegen Fortdiebstahls die ihnen durch Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 9. Dezember 1890 auferlegten Gefängnißstrafen von je 13 Tagen verbüßen.

Die Benannten haben ihren Wohnort verlassen und ist deren jetziger Aufenthaltsort unbekannt, weshalb ersucht wird, auf dieselben zu vigiliren und sie im Betretungsfalle an das nächste Gericht, welches um Strafvollstreckung ersucht wird, einzulieferen. D 508|90.

Garthaus, den 8. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2936 Gegen den Arbeiter Albert Czacharowski, geboren am 25. Dezember 1864 zu Wlinitz Kreis Thorn, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. I J 120/91.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,80 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, hohe Stirn, blonde Augenbrauen, Rinn spitz, Gesichtlich länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: blaue Mütze (Posnanst), gelbes Jaquet, schwarz und gelb gestreifte Tuchhosen, kurze Stiefeln.

Besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Graubenz, den 8. Juli 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2937 Gegen die Arbeiter Rudolf und Antonie geborene Kubizki-Woydeck'schen Eheleute aus Dt. Eylau, welche flüchtig sind, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Rosenberg vom 23. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von je 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten L II 17/91 Nachricht zu geben.

Ersterer ist 25 Jahre alt, letztere 30 Jahre alt. Beide sollen arbeitstüchtig in der Niederung umherziehen. Elbing, den 8. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2938 Gegen den Reservist, Schuhmacher, Carl Cornelius Schrabe am 6. Januar 1863 in Stuba Kreis Elbing geboren und zuletzt in Elbing aufhaltig gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 16. Juni 1891 erkannte Geldstrafe von 60 Mark im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 15 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, falls Angeklagter die Geldstrafe nicht sofort bezahlt, denselben zu verhaften und in das

nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, auch hierher zu den Akten V E 6/91 Nachricht zu geben. Elbing, den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2939 Gegen den Milchfabrer Paul Fritz aus Hammermühle bei Marienwerder Westpr., jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. August 1875 in Otremba bei Neumark Westpr. evangelischer Religion, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 91/91.

Marienwerder, den 6. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2940 Gegen den Arbeiter Emil Gustav Krumm z. B. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. Juli 1860 zu Königsberg i. Pr., evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls vom hiesigen Amtsgericht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten J 1277/91 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,68 m, Statur gerade, Haare dunkelblond etwas kraus, Stirn hoch, Augenbrauen ziemlich stark, blonder Schnurrbart, Augen grau, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Rinn rund, Gesicht etwas länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 10. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2941 Gegen den Arbeiter August Schmidtke aus Dzunclitz Kreis Rauenburg, geboren am 1. März 1869 zu Gowidlino Kreis Garthaus, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 304 Strafgesetzbuchs und Uebertretung gegen § 30^b Feldpolizeigesetzes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D 117/91.

Rauenburg i. Pom., den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2942 Gegen den Töpferlehrling Emil Fehlau, zuletzt in Thorn, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 12. Mai 1891 erkannte Geldstrafe von drei Mark, im Unvermögensfalle ein Tag Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III E 157/91.

Thorn, den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2943 Gegen den Scharwerker August Dörffling unbekanntem Aufenthalts, zuletzt wohnhaft in Br.-Mark, geb. 10. Juni 1876 zu Kopiehnen Kreis Br. Holland, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 1171|91 sofort Nachricht zu geben.

Elbing, den 8. Juli 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

Stadtbrieferneuerungen.

2944 Der unterm 28. Oktober 1889 hinter den Reservisten, Arbeiter Michael Ceynowa aus Parschan erlassene Stadtbrief wird hierdurch erneuert. I E 142/88.

Puzig, den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

2945 Der hinter den Wehrpflichtigen Josef Hamned aus Ossowo unter dem 18. Juni 1889 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief wird erneuert. Actenzeichen. VI M² 11/89.

Danzig, den 5. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2946 Der hinter die Heerespflichtigen Polzjewinski und Genossen unterm 19. April 1884 erlassene Stadtbrief wird mit Ausnahme der unter 1 und 58 aufgeführten Johann Polzjewinski und Hugo Max Benjamin Podien erneuert. Actenzeichen. I M² 75/83.

Danzig, den 3. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2947 Der hinter den Arbeiter Julius Ruhn aus Guttfstadt unter dem 14. April 1890 erlassene Stadtbrief wird hierdurch erneuert. D 46/88.

Guttfstadt, den 3. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2948 Der hinter den Arbeiter August Zahne unterm 22. September 1890 erlassene Stadtbrief wird hiermit erneuert. D 174/90.

Dirschau, den 2. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2949 Der gegen die Oberwärterin Marie Koslowski in Nr. 37 des öffentlichen Anzeigers vom 14. September 1889 unter Nr. 3694 erlassene Stadtbrief wird hiermit erneuert. X B 73/88.

Danzig, den 2. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht. 12.

2950 Der unterm 6. Juli 1890 hinter dem Arbeiter Franz Michliki aus Sulnowko erlassene Stadtbrief wird hierdurch erneuert. D 158/89.

Schweß, 8. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2951 Die unterm 28. Mai 1890 hinter den Knecht Rudolf Heinrich Schoth aus Chopolow erlassene und in Nr. 27 unter Nr. 2563 dieses Anzeigers pro 1890 abgedruckte offene Strafvollstreckungsrequisition wird hiermit erneuert. D 38/90.

Lauenburg i. Pom., den 1. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Stadtbrieferledigungen.

2952 Der hinter den Knecht Johann Frisch am 28. Mai 1891 vom unterzeichneten Amtsgericht erlassene und in Nr. 25 des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der königlichen Regierung in Danzig unter Nr. 2526 veröffentlichte Stadtbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 2. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2953 Der in Nr. 45 unter Nr. 4573 des öffentlichen Anzeigers pro 1890 hinter den Barbiergehilfen Friedrich Wilhelm Victor v. Wenfstein erlassene Stadtbrief ist erledigt.

Tuchel, den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2954 Der unterm 18. Juni cr. hinter den Diensthungen August Wolshitzki aus Bohlshau diesseits erlassene Stadtbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 1. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2955 Der hinter dem Arbeiter Eduard Wilms aus Alt-Marsau unter dem 4. Mai cr. erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief ist erledigt.

Graudenz, den 3. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2956 Der in der Strassache wider Abs und Genossen hinter Johann Franz Olschinski, geboren am 2. Dezember 1865 zu Colonie Reichenberg Kr. Marienpol, Gouvernment Jekaterinoslaw, unter dem 21. November 1888 erlassene, in Nr. 49 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Stadtbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2957 Der hinter dem früheren Wirth Wilhelm Frassa aus Wessoligrund unter dem 26. Mai 1891 erlassene Stadtbrief ist erledigt.

Allenstein, den 4. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2958 Der hinter dem Arbeiter Franz Schillewicz unter dem 4. Juni cr. erlassene Stadtbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2959 Der hinter den Arbeiter Ferdinand Kawensgardt aus Bodemisz unter dem 16. April 1891 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2960 Der hinter dem Arbeiter Franz Thiel, ohne Domizil, unter dem 14. April 1888 erlassene Stadtbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2961 Der hinter den Arbeiter Philipp Switel aus Königsmalbe unter dem 5. Juni 1885 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Juli 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2962 Der hinter dem Arbeiter Carl Bludau aus Arnau unter dem 15. August 1887 erlassene Stadtbrief ist erledigt.

Allenstein, den 10. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2963 Der unterm 9. Juni 1891 hinter dem Fuhrhalter und Hausbesitzer Josef Dombrowski aus Allenstein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alenstein, den 10. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2964 Der im Anzeiger pro 1891, Stück 23, Seite 343, Nr. 2277 hinter dem Matrosen Otto Franz Schulz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 4. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2965 Der von mir hinter dem Arbeiter Wilhelm Joergens aus Podgorz unterm 29. April 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 10. Juli 1891.

Der Untersuchungsrichter I
bei dem Königlichen Landgericht.

Zwangsversteigerungen.

2966 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Baalau Band I Blatt 10 auf den Namen der verehelichten Landwirt Wilhelmine Much, geb. Sprengel zu Baalau eingetragene, im Kreise Marienburg belegene Grundstück am **31. August 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 121,98 Mark Reinertrag und einer Fläche von 5,94,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. August 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Marienburg, den 2. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2967 Der Besitzer Valentin Stroik zu Jamen, vertreten durch den Rechtsanwalt Hildebrand in Bütow, klagt gegen die verehelichte Anna Barbara Busdrowski geborene Fliß zu Jamen, jetziger Aufenthaltsort unbekannt, wegen Ertheilung der Wächungsbewilligung mit dem Antrage: 1) auf Verurtheilung der Beklagten als Miterbin ihres Bruders Ignaz Jacob Fliß resp. ihres verstorbenen Vaters Rätbner Johann Fliß dem Kläger über die auf seinem Grundstücke Jamen Band I Blatt 6 bei der Post-Abtheilung III Nr. 4 c. c. für Ignaz Jacob Fliß, jetzt dessen Vater, Rätbner Johann Fliß zu Jamen eingetragene Sicherheit von 9 Thaler 15 Silbergroschen auf Kosten des Klägers Wächungsbewilligung zu erteilen, 2) das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Carthaus auf den **19. September 1891**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Die Einlassungsfrist wird auf zwei Monate bestimmt.

Carthaus, den 5. Juni 1891.

Kaukoff,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2968 Der Müllergeselle August Heinrich Gerbinski, geboren am 22. September 1863 zu Al. Grabau Kreis Marienmerer, zuletzt wohnhaft in Marienburg, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **22. Oktober 1891**, Vormittags 8^{3/4} Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Marienburg, den 24. Juni 1891.

Wulff,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 4.

2969 Der Kaufmann Franz Plagemann, in Firma F. Plagemann in Danzig, als des Assignators und Bevollmächtigten des Kahnbaumeisters Karl Fectner zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Spring in Danzig, klagt gegen den Schiffer Karl Rittenmacher, früher wohnhaft in Thorn, aufhaltend auf seinem Kahne V 833, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen 5250 Mk. für einen von dem Beklagten bei dem Kahnbaumeister Karl Fectner in Danzig bestellten Oberkahn mit hölzernen Boren und eisernen Seiten mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 5250 Mk. nebst 5 Proz. Zinsen seit 1. Mai 1891 an den von Fectner mit Anweisung und Vollmacht versehenen Kläger zu verurtheilen und das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig

vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civillammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **2. Dezember 1891**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. Juni 1891.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

2970 Die Wehrleute:

1. Maurer Ernst Daniel Albert Keigel, unbekanntem Aufenthalts, geb. am 23. Februar 1853 zu Stolp, reformirt,
2. Tischler Herrmann Gustav Born, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. November 1871 zu Elbing, evangelisch,

beide zuletzt in Elbing wohnhaft, werden beschuldigt, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **25. September 1891**, Vormittags 9 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg angegestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 16. Juni 1891.

Der Königl. Amtsanwalt.

2971 Die Frau Bertha Robinsohn geb. Bradtke aus Danzig, vertreten durch den Justizrath Lindner zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Buchbinder Paul David Robinsohn, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civillammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **20. November 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. Juli 1891.

Bessier,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

2972 Nachdem wider nachbenannte Heerespflichtige:

1. den Musketier Rudolf Weiß III der 8. Compagnie Infanterie-Regiments von Grolmann (1. Pos.) No. 18, geboren zu Altendorf Kreis Ratibor,

2. den Grenadier Friedrich Boehls der 7. Compagnie Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Cstpr.) Nr. 5, geboren zu Rehtauer Weide, Kreis Danziger Niederung,
3. den Grenadier Heinrich Wilhelm Schwintowski der 4. Compagnie desselben Regiments, geboren zu Herzberg, Kreis Danziger Niederung,
4. den Grenadier Franz Mazurowski der 2. Compagnie desselben Regiments, geboren zu Rasmus, Kreis Pr. Stargard,
5. den Rekruten Josef Potrylus, geboren zu Jellenche Hütte (Ottalino), Kreis Neustadt Westpr.,
6. den Rekruten Franz Koschnit I, geboren zu Alt-Splorschiner Hütte (Sylorschin), Kreis Carthaus,
7. den Rekruten Theophil Alexander Patoka, geboren zu Abbau Dubowo (Abl. Stendfisch), Kreis Carthaus,
8. den Rekruten Josef Kalinowski, geboren zu Steinberg, Kreis Neustadt Westpr.

zu Nr. 5—8: vom Landwehr Bezirk Neustadt Westpr.,

9. den Rekruten Emil Wilhelm Lenski, geboren zu Heinrichsdorf, Kreis Neidenburg,
10. den Rekruten Johann Wasniewski, geboren zu Bursch, Kreis Neidenburg,

zu Nr. 9 und 10: vom Landwehr Bezirk Osterode Ostpr., der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, werden dieselben aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch, den **4. November 1891**, Vormittags 10 Uhr im Divisionsgerichtslokal zu Danzig (Elisabethkirchengasse 1) anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen und jeder der Genannten für fahnenflüchtig erklärt und zu 150 — 3000 Mark Geldstrafe verurtheilt werden wird.

Danzig, den 6. Juli 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

2973 Nachdem wider nachbenannte Heerespflichtige:

1. den zur Disposition des Infanterie-Regiments Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14 entlassenen Musketier Jacob Michael Mühl, geboren zu Gr. Zünder, Kreis Danziger Niederung,
2. den Rekruten Albert Theodor Krüger, geboren zu Lindenhof, Kreis Carthaus,
3. den Rekruten Vincent August Krusinski, geboren zu Liebchau, Kreis Dirschau,
4. den Rekruten Franz Hermann Rotlowski, geboren zu Carlkau, Kreis Neustadt Westpr.,
5. den zur Disposition des Infanterie-Regiments v. d. Goltz (7. Pommersches) Nr. 54 entlassenen Musketier Josef Franz Krause, geboren zu Liebchau, Kreis Dirschau,
6. den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Matrosen Valentin Friedrich Kunkel, geboren zu Neuschottland, Kreis Danzig,

zu Nr. 1—6: aus dem Landwehr-Bezirk Danzig,

7. den zur Disposition des Infanterie-Regiments v. d. Goltz (7. Pommersches) Nr. 54 entlassenen Musketier Valentin Drozynski, geboren zu Kultz, Kreis Pr. Stargard,

8. den zur Disposition des 2. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17 entlassenen Kanonier Johann Borowski, geboren zu Neumuß, Kreis Pr. Stargard,

zu Nr. 7—8: aus dem Landwehr-Bezirk Preussisch Stargard, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, werden dieselben aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch, den 4. November 1891, Vormittags 10 Uhr im Divisionsgerichtssitzlokal zu Danzig (Elisabeth-Kirchengasse 1) anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen und jeder der Genannten für faulenständig erklärt und zu 150 bis 3000 Mark Geldstrafe verurtheilt werden wird.

Danzig, den 6. Juli 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

2974 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Johannes Carl Kohde, am 2. Dezember 1865 zu Neustadt Westpr geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
2. Johann August Kumpza, am 13. November 1868 zu Espenrug Kreis Neustadt Westpr geboren, zuletzt in Langfuhr bei Danzig aufhaltfam gewesen,
3. Rudolf Michael Marschall, am 26. November 1868 zu Zoppot geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
4. Josef Rhode, am 8. Februar 1869 zu Bischofswitz geboren, zuletzt zu Kellau aufhaltfam gewesen,
5. Josef Johann Karlowski, am 24. September 1869 zu Friedrichsau geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
6. Hermann August Fischer, am 7. Dezember 1869 zu Forstgut Oliva geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
7. Wilhelm August Emil Baeth, am 6. Juni 1869 zu Forstgut Oliva geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
8. Paul August Adam Kammin, am 31. Dezember 1870 zu Friedrichsrode geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
9. Johann August Klein, am 5. Juli 1870 zu Sobra geboren, zuletzt in Kl. Gowin aufhaltfam gewesen,
10. August Leo Pranga, am 27. Juli 1870 zu Johannisdorf geboren, zuletzt in Schweyin aufhaltfam gewesen,
11. Franz Josef Regel, am 20. November 1870 zu Kamlau geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
12. Anton Jastinski, am 4. Januar 1870 zu Gr. Rak geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
13. Josef Zinke, am 19. Februar 1870 zu Kollektau geboren, zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
14. Anton Zinke, am 18. November 1870 zu Kollektau geboren, zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
15. Johann Strebilinski, am 16. November 1870 zu Rowalewo geboren, zuletzt in Klossowken aufhaltfam gewesen,

16. Josef Franz Blokle, am 3. Dezember 1870 zu Lustin geboren, zuletzt in Kobbalau aufhaltfam gewesen,
17. Alex August Komplowski, am 16. Februar 1870 zu Neustadt geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
18. Julius Franz Semmerling, am 10. September 1870 zu Neustadt geboren, zuletzt in Polzin aufhaltfam gewesen,
19. Paul Richard Carl Bujak, am 16. März 1870 zu Occaltz geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
20. Emil Albert Ferdinand Treber, am 3. Mai 1870 zu Occaltz geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
21. August von Lewinski, am 6. August 1870 zu Kobbalau geboren, zuletzt in Seelau aufhaltfam gewesen,
22. Bernhard Emil Reeske, am 1. Januar 1870 zu Sagorsch geboren, zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
23. Hermann Eduard Friedrich Ziemann, am 18. September 1870 zu Wahlendorf geboren, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehendes Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den 19. September 1891, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts hier selbst, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Neustadt Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M¹ 202/91.

Danzig, den 3. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2975 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Michael Pazda, geboren am 27. September 1868 zu Brust Kreises Dirschau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Kl. Schlanz Kreises Dirschau, nicht bestraft,
2. Carl Alexander Bizkus, geboren am 14. März 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
3. Bruno Stanislaus Bluhm, geboren am 7. Mai 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Alexandrowo (Rußland), nicht bestraft,
4. Franz Subnilowski, geboren am 10. März 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
5. Johann Leczmancki, geboren am 14. Juli 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Dirschau, nicht bestraft,

6. Franz Mierzalewski, geboren am 1. April 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
7. Josef Rutkowski, geboren am 19. Juli 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
8. Franz Hepincki, geboren am 29. Juli 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltsam gewesen in Dirschau, nicht bestraft,
9. Albert Ferdinand Wigand, geboren am 11. Juni 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
10. Johann Klein, geboren am 29. Februar 1868 zu Kl. Garz, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort nicht bestraft,
11. Franz Bartsch, geboren am 18. Februar 1868 zu Gerbinerwiesen, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
12. Johann Dorkowski, geboren am 2. September 1868 zu Gerbin, zuletzt aufhaltsam gewesen in Kl. Garz, nicht bestraft,
13. Alexander Kalkowski, geboren am 10. Juli 1868 zu Gerbin, zuletzt aufhaltsam gewesen in Kl. Schlanz, nicht bestraft,
14. Michael Stegewitz, geboren am 11. April 1868 zu Gerbin, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort nicht bestraft,
15. Michael Brzoska, geboren am 30. September 1868 zu Gnieischau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
16. Carl Wilhelm Gurski, geboren am 5. Oktober 1868 zu Gnieischau, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
17. Franz Lipinski, geboren am 8. Juli 1868 zu Gnieischau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
18. Johann Schwarz, geboren am 26. Januar 1868 zu Gnieischau, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Rollenz, nicht bestraft,
19. Carl Eduard Drews, geboren am 28. Januar 1868 zu Gr. Golmlau, zuletzt aufhaltsam gewesen in Schliwen, nicht bestraft,
20. Julius Borka, geboren am 27. Februar 1868 zu Gr. Golmlau, zuletzt aufhaltsam gewesen in Klein Schlanz, nicht bestraft,
21. Gustav Robert Bentler, geboren am 11. Oktober 1868 zu Kl. Golmlau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
22. Bernhard Kochanski, geboren am 10. September 1868 zu Westin, zuletzt aufhaltsam gewesen in Gr. Trampfen, nicht bestraft,
23. Johann Schulz, geboren am 23. Januar 1868 in Mitzel-Golmlau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
24. August Gottlieb Domanowski, geboren am 18. August 1868 zu Gütlland, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
25. Bartholomäus Neryng, geboren am 13. August 1868 zu Gütlland, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
26. Friedrich Kuczinski, geboren am 4. Oktober 1868 zu Gütlland, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
27. Alexander Boleslaus Albert Pascholski, geboren am 2. März 1868 zu Hohenstein, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, bestraft:
durch Urtheil der Strafkammer 2 zu Hamburg vom 16. September 1885 wegen versuchter Wehrpflichtsentziehung und Gebrauchs gefälschter Legitimationspapiere mit 1 Woche Gefängniß und 1 Woche Haft,
28. Johann August Rukowski, geboren am 16. April 1868 zu Koshling, zuletzt aufhaltsam ebendort, nicht bestraft,
29. Johann Friedrich Gajewski, geboren am 29. Januar 1868 zu Kriesstohl, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
30. Felix Wesolowski, geboren am 27. Dezember 1868 zu Lamenstein, zuletzt aufhaltsam gewesen in Gr. Trampfen, nicht bestraft,
31. Albert Gottlieb Zeller, geboren am 5. Dezember 1868 zu Lamenstein, zuletzt aufhaltsam gewesen in Kladau, nicht bestraft,
32. Bernhard Julius Kralowski, geboren am 23. November 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
33. Stanislaus Bissewski, geboren am 30. Mai 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
34. Michael Franz Manz, geboren am 3. Oktober 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
35. Johann Theodor Wilczewski, geboren am 20. April 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
36. Johann Trawicki, geboren am 26. Juni 1868 zu Gr. Malsau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
37. Jakob Engler, geboren am 8. Oktober 1868 zu Westin, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
38. Johann Andreas Guzinski, geboren am 7. November 1868 zu Westin, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
39. Josef Kochanski, geboren am 6. November 1868 zu Westin, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
40. Martin Szibowski, geboren am 20. Oktober 1868 zu Markau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
41. Nibor Grabowski, geboren am 4. April 1868 zu Pommeß, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,

42. Franz Kaminski, geboren am 6. Oktober 1868 zu Pommer, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
43. Wilhelm Ferdinand Hahn, geboren am 1. September 1868 zu Postelau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
44. Johann Gottfried Rowitz, geboren am 6. Dezember 1868 zu Postelau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
45. Franz Gorski, geboren am 23. April 1868 zu Kaitau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
46. Franz Grabowski, geboren am 23. Juni 1868 zu Kaitau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
47. Johann Wisniewski, geboren am 6. April 1868 zu Kaitau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
48. Franz Kopecki, geboren am 26. Oktober 1868 zu Gr. Koschau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Stenzlau, nicht bestraft,
49. Jakob Gabriel Kowalewski, geboren am 24. März 1868 zu Kufoschin, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
50. Franz Wilmowius, geboren am 10. August 1868 zu Gr. Schlanz, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
51. Johann Jamel, geboren am 10. Januar 1868 zu Gr. Schlanz, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gr. Schlanz, nicht bestraft,
52. Johann Franz Frankowski, geboren am 29. Februar 1868 zu Kl. Schlanz, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
53. Michael Jakob Krause, geboren am 26. Januar 1868 zu Schweizerhof, zuletzt aufhaltfam in Schweizerhof, nicht bestraft,
54. August Bernhard Marczinke, geboren am 9. Januar 1868 zu Senslau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
55. Johann Kaminski, geboren am 25. März 1868 zu Schliwen, zuletzt aufhaltfam gewesen in Stenzlau, nicht bestraft,
56. Johann Czapiewski, geboren am 7. November 1868 zu Spangau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
57. Michael Konkel, geboren am 20. September 1868 zu Stenzlau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
58. Johann Piernicki, geboren am 30. Mai 1868 zu Stenzlau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
59. Andreas Jakob Jochim, geboren am 26. Juli 1868 zu Stüblau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
60. Johann Gottfried Wenzel, geboren am 8. Januar 1868 zu Stüblau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gütlland, nicht bestraft,
61. Paul Alba, geboren am 30. Juni 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
62. Johann Drozdowski, geboren am 4. August 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
63. Josef Bezella, geboren am 27. November 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
64. Johann Franz Samkiewicz, geboren am 20. September 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
65. Stanislaus Malinowski, geboren am 11. März 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
66. Rochus Andreas Marach, geboren am 22. März 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
67. Theophil Drosch, geboren am 25. April 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
68. Stanislaus Neumann, geboren am 8. Mai 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
69. Franz Kadel, geboren am 17. Juli 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
70. Franz Post, geboren am 27. Juli 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
71. Rudolf Franz Stolinski, geboren am 14. September 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam ebendort, nicht bestraft,
72. Josef Wojewodka, geboren am 22. November 1868 zu Sublau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
73. Ignaz Peter Brandt, geboren am 30. Januar 1868 zu Swaroschin, zuletzt aufhaltfam ebendort, bestraft:
durch Urtheil der Strafkammer zu Pr. Stargard vom 13. Juli 1887 wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mit 1 Monat Gefängniß,
74. Joseph Drews, geboren am 24. September 1868 zu Babagno, zuletzt aufhaltfam gewesen in Swaroschin, nicht bestraft,
75. Julius Johann Dahms, geboren am 14. Januar 1868 zu Swaroschin, zuletzt aufhaltfam gewesen in Swaroschin, nicht bestraft,
76. Franz Kupewski, geboren am 8. Juli 1868 zu Gr. Turse, zuletzt aufhaltfam gewesen in Czerbinczyn, nicht bestraft,
77. August Demski, geboren am 25. Dezember 1868 in Uhlkau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Uhlkau, nicht bestraft,
78. August Gottfried Schulz, geboren am 26. März 1868 zu Uhlkau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Uhlkau, nicht bestraft,

79. Johann Tessmer, geboren am 3. November 1868 zu Gr. Waczniars, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
80. Friedrich Hermann Daumbach, geboren am 25. März 1868 zu Wentkau, zuletzt aufhaltfam ebendort, nicht bestraft,
81. Wilhelm Eduard Daumbach, geboren am 25. März 1868 zu Wentkau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
82. Paul Johann Wefierski, geboren am 23. März 1868 zu Wentkau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
83. August Kaminski, geboren am 29. April 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
84. Arthur Ostar Max Klafft, geboren am 28. März 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
85. Jakob Rogaczewski, geboren am 28. Juli 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
86. Johann Stellmacher, geboren am 4. Februar 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
87. Johann Carl Teschner, geboren am 25. Juni 1868 zu Zeisgendorf, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,
88. Julian Josef Jablonski, geboren am 2. September 1868 zu Subtau, zuletzt aufhaltfam gewesen ebendort, nicht bestraft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **21. Oktober 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M² 51/91.

Danzig, den 2. Juli 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Eheverträge.

2976 Der Bäckermeister Gustav Waschle und dessen Ehefrau Martha Franziska geborene Lesner, verwittwet gewesene Potrieste aus Neufahrwasser, haben auf Grund des § 392 Titel I Thl. II des A. L.-R. ihr Vermögen von einander abgesondert und für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. Juni 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und

künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2977 Der Registrator Johann Ferdinand Diehle und das Fräulein Anna Marie Louise Anthony, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. Juni 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2978 Der Arbeiter Anton Miaszkowski in Kleinbruch und die verwittwete Rosalie Brzoskiewicz geborne Topolewska aus Schwarzenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. Juni 1891 ausgeschlossen.

Strasbourg Westpr., den 17. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2979 Der Hilfsbahnwärter Eduard Janzen in Unterkerbswalde und das Fräulein Wilhelmine Kullies im Beistande ihres Vaters, Schmiedemeister Eduard Kullies hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. d. Mts., ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Der erste gemeinschaftliche Wohnsitz der künftigen Eheleute wird Elbing sein.

Elbing, den 18. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2980 Der Rentier Johann Penner aus Ladetop und die verwittwete Frau Hofbesitzer Anna Taubensee geb. van Riesen aus Altendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehe- und Erbvertrages vom 20. Juni 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das einzubringende Vermögen der künftigen Ehefrau sowie auch Alles, was diese während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 20. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2981 Der Lieutenant der Reserve Herr Ernst von Wegerer aus Rakke und das Fräulein Elisabeth Marie Adeline Steffens, diese im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rittergutsbesizers Eugen Steffens aus Klein-Golmkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 22. Juni 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erb-

schaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2982 Der Kaufmann Siegmund Koepert aus Danzig und das Fräulein Emma Arndt aus Cöslin, letztere im Beistande und mit Zustimmung ihres Vaters, des Kaufmanns Philipp Arndt daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Cöslin vom 19. Juni 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 23. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

2983 Der Landwirth Leopold Hoppe und dessen Ehefrau Johanna Friederike Wilhelmine geb. Aufschwann aus Hammermühle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 6. Juni 1890 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 18. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2984 Der Fuhrwaltereibesitzer Ernst Oscar Barnick und die Wittve Sophie Caroline Friederike Amort geborene Orlemund, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. Juni 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2985 Der Kaufmann Meyer Goldstein aus Danzig und das Fräulein Jenny Cohn, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Cohn zu Posen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Posen den 15. Juni 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie während der Ehe erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2986 Der Apotheker Johannes Reistkow in Elbing und das Fräulein Catharina Zachler in Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Juni 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 25. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2987 Der Buchbindermeister Valerian v. Kuczowski zu Thorn und die geschiedene Frau Emma Bork geb. Neubert zu Mocker haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut

Verhandlung vom 25. Juni cr. mit der Bestimmung, ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 25. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2988 Der Bureauvorsteher Leopold Müller und dessen Ehefrau Martha Müller geb. Torner, früher in Insterburg, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. September 1889 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 29. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2989 Der Zimmermann Emil Max Neander und die unverehelichte Martha Elise Klatt im Beistande ihres Vormundes, des Eigenthümers Christian John Gluk, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. Juni 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2990 Der Eigenthümer Albert Trossowski und das Fräulein Heinriette Bork, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. Juni 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2991 Der Eisenbahn-Stationen-Assistent Maximilian Martin August Schochow und das Fräulein Martha Anna Elisabeth Kurk, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. Juni 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2992 Der Tischlermeister Franz Wittenberg aus Stuhm und dessen Ehefrau Agnes Wittenberg geborene Junst aus Stuhm haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Stuhm, den 26. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2993 Der Maurermeister Carl Kollas und die vermittelte Broncefabrikant Martha Verlau geborene Strack, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages vom 25. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

2994 Der Kaufmann Otto Harder und dessen Ehefrau Selma geb. Holde, von hier, haben, nachdem der Ehemann in diesem Jahre in Konkurs verfallen, gemäß § 421 Theil II, Titel 1 des allgemeinen Landrechts für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. Juni 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft res Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2995 Der Besitzer und Schuhmachermeister Johann Hörgens aus Neuteichwalde und das Fräulein Rosamunde Charlotte Renate Buntrod aus Bodenwinkel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 24. Juni 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 30. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

2996 Der Maschinenbauer Albert Zamma zu Thorn und die Wittwe Anna Szymanski geb. Timm zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. Juli o. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 2. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2997 Der Kreisbauaufseher Gottfried Nach und seine Ehefrau Johanna geborene Wehrlich aus Graudenz, jetzt zu Gr. Schlang wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag do dato Dirschau, den 2. Juni 1883 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Th. II Tit. I u. v. R. bekannt gemacht, nachdem die Kreisbauaufseher Gottfried Nach'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Gr. Schlang verlegt haben.

Dirschau, den 1. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2998 Der Pferdehändler Wolff Lindemann aus Dirschau und das Fräulein Emma Neumann aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. Juli 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 1. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

2999 Der Kaufmann Morz Schiemann von hier und das Fräulein Martha Gotz aus Ebing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. Juni 1891 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut, sowie auch dasjenige Vermögen, welches sie durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 3. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3000 Der reisende Kaufmann Friedrich Westphal und dessen Ehefrau Adelaide, geborene von Wegern, früher zu Königs, jetzt hier selbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Oktober 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was nach Verlegung des Wohnsitzes von Königs nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3001 Der Stallmeister Arthur Gerber aus Danzig und das Fräulein Betty Nathusius, diese mit Genehmigung ihres Vaters, des Stallmeisters Otto Nathusius zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Graudenz, den 18. Juni 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3002 Der königliche Förster Carl Hermann Rose zu Ostrau und dessen Ehefrau Maria geb. Panlau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Königs, den 23. Februar 1870 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend welche Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, nachdem die Förster Carl Hermann und Marie geb. Panlau-Rose'schen Eheleute ihren Wohnsitz

von Dachsberg nach Ostrau verlegt haben, auf den Antrag vom 3. Juli 1891 von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 3. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3003 Der Dachbedermeister Carl Kuhn und das großjährige Fräulein Pauline Otto, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, und vor ihr während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, und Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3004 Sonnabend, den 25. Juli d. J. vormittags 10 Uhr, soll im diesseitigen Bureau Große Scharrmachersgasse Nr. 5 die Lieferung von

1950 Transportkörben für 21 cm Granaten c/69 und c/80 und 21 cm Hartgußgranaten c/69

in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Bedingungen nebst Skizze liegen in genanntem Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen postfreie Einsendung von 1,25 Mark abschriftlich von hier bezogen werden.

Danzig, den 1. Juli 1891.

Artillerie-Depot.

3005 Friedensgesellschaft für Westpreußen.

Zu den Generalversammlungen:

a. Montag, den 3. August 1891: „Erstattung des Jahresberichts, Wahl der Mitglieder des engeren Ausschusses und der Rechnungs-Revisoren“.

b. Montag, den 21. September 1891: „Ertheilung der Decharge, Bestimmung über die im laufenden Jahre zu bewilligenden Unterstützungen“.

beide im Realgymnasium zu St. Johann-Danzig, Fleischer-gasse, Nachmittags 4 Uhr, ladet die Mitglieder der Gesellschaft ein

Der engere Ausschuss.

3006 Ueber das Vermögen der Buchhändlerin Marie Matowski zu Elbing Brückstraße Nr. 9, ist heute am 6. Juli 1891, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Ludwig Wiedwald zu Elbing.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 30. Juli 1891.

Anmeldefrist bis zum 27. August 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 31. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin am 4. September 1891, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr daselbst.

Elbing, den 6. Juli 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3007 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermessers Gottlieb Oriehl in Elbing Fischerstraße 39 ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Gläubiger Schlusstermin auf den 27. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12 bestimmt.

Elbing, den 3. Juli 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3008 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Einar Schwarz zu Neustadt Westpr. wird heute am 7. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichts-Secretair Jaster hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 5. August 1891, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. Oktober 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer Nr. 10 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. August 1891 Anzeige zu machen.

Neustadt Westpr., den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

3009 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Adolph Flier in Zoppot ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, Schlusstermin auf den 30. Juli 1891, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Pommerstraße Nr. 5, bestimmt. Die Rechnungslegung nebst den Belägen ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Zoppot, den 10. Juli 1891.

Rwiecinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.